



Kassenärztliche Vereinigung Mecklenburg - Vorpommern

Körperschaft des öffentlichen Rechts

- Der Erste Vorsitzende -

KV Mecklenburg - Vorpommern | Postfach 16 01 45 | 19091 SCHWERIN

An alle Mitglieder
der Kassenärztlichen Vereinigung,
ermächtigte Ärzte und Einrichtungen
in Mecklenburg-Vorpommern

RUNDSCHREIBEN NR. 23 / 2002

Ihr Ansprechpartner:

--
--

Neumühler Strasse 22
19057 SCHWERIN
Telefon: (0385) 7431 - 0
Durchwahl: (0385) 7431 - 0
Telefax: (0385) 7431 - 222

eMail:

Ihre Zeichen

--

Ihre Nachricht vom

--

Unsere Zeichen

dr.eck-schr

Datum

19. Dezember 2002

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

am Mittwoch, dem 18. Dezember 2002, fand ein erstes informatives Gespräch mit der neuen Sozialministerin des Landes Mecklenburg-Vorpommern statt.

Die Ministerin brachte unter anderem ihre Sorge über Einbrüche durch nicht durchgeführte Impfungen zum Ausdruck. Sie bat uns, nach Wegen zu suchen, um möglichst keine Impflücken entstehen zu lassen. Des weiteren sagte sie uns zu, ein ähnliches Gespräch auch mit den Ersatzkrankenkassen zu führen.

Bis zu einer möglichen Impfvereinbarung haben wir daher folgende Vorgehensweise vereinbart:

Die Abrechnung der Impfleistungen der Ersatzkrankenkassen erfolgt weiterhin nach GOÄ. Die Patienten sollten aber nicht in der Arztpraxis direkt bezahlen, sondern eine Rechnung über die durchgeführte Impfung ausgestellt bekommen. Auf der Rechnung lassen Sie sich die Impfung vom Patienten quittieren und schicken diese dann bitte direkt mit entsprechender Bankleitzahl und Konto-Nr. an die Ersatzkrankenkasse, die dann den Betrag überweisen wird.

So werden Patienten, die die Kosten nicht auslegen können, nicht von einer notwendigen Impfung abgehalten.

Über eine Pressemitteilung werden wir dieses Vorgehen der Öffentlichkeit mitteilen. Die Ministerin wird darauf dringen, dass die Ersatzkrankenkassen ihre Versicherten ebenfalls über diese Vorgehensweise informieren.

Ich bitte Sie sehr herzlich wie beschrieben zu verfahren, damit drohende Impfeinbrüche, insbesondere bei der Diphtherie, vermieden werden können.

Ich darf mich für Ihr Verständnis bedanken und wünsche Ihnen allen und Ihren Familien ein wohlverdientes, besinnliches und friedvolles Weihnachtsfest.

Mit kollegialen Grüßen

Dr. med. Wolfgang Eckert